

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Englische Vorstöße

**A**m 4. Juni 1918 stieß ich wieder zum Regiment, das ganz in der Nähe des jetzt weit hinter die Front gerückten Dorfes Braucourt in Ruhe lag. Der neue Kommandeur, Major v. Lüttichau, übergab mir die Führung meiner alten siebenten Kompanie.

Als ich mich den Quartieren näherte, ließen mir die Leute entgegen, nahmen mir meine Sachen ab und empfingen mich im Triumph. Es war, als ob ich in den Kreis einer Familie zurückkehrte.

Wir bewohnten einen Kral von Wellblechbaracken inmitten einer verwilderten Wiesenlandschaft, aus deren Grün unzählige gelbe Blümchen schimmerten. Das wüste Gelände, das wir die „Wallachei“ getauft hatten, war von Herden weidender Pferde bevölkert. Trat man vor die Tür der Hütten, so empfand man jenes beängstigende Gefühl der Leere, von dem der Cowboy, der Beduine und jeder andere Einödbewohner zuweilen gepackt werden mag. Des Abends machten wir lange Spaziergänge im Umkreise der Baracken und suchten Rebhuhngelege oder im Rasen verborgenes Kriegsmaterial. Eines Nachmittags ritt ich nach dem vor zwei Monaten so hart umlämpsten Hohlweg bei Braucourt, dessen Ränder mit Grabmälern besät waren, auf denen ich manchen bekannten Namen fand.

Bald bekam das Regiment Befehl, in die vordere Linie der das Dorf Puisieux-au-Mont schirmenden Stellung einzurücken. Wir machten auf Lastautomobilen eine Nachtfahrt bis Achiet-le-Grand. Oft mussten wir halten, wenn die Strahlenkegel der Fallschirm-Leuchtkugeln nächtlicher Bombenflieger das weiße Band der Straße aus dem Dunkel hoben. Nah und fern wurde das vielfache Pfeifen der